



Brauvieh Nachrichten

Der Europäische Braunvieh Zeitschrift

Was ist neu für Braunvieh in Europa ?

April 2016

◆ BRUNE 2016: 10th Brown Swiss World congress & European show

Es ist ein sehr zufriedener Präsident, der diesen 10. Weltkongreß beendet. " Wir hofften, ein schönes Ereignis zu vollbringen, aber heute können wir sagen, dass das ein Erfolg am ganzen Niveau ist " sagt Jos é Baechler.

Mit 220 Kongreß attendees aus 23 Ländern wurde die Braune schweizerische Welt gut in Mende und den verschiedenen Konferenzen bewiesen noch einmal Braune schweizerische Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit ins Molkereisystem vertreten.

Zwischendrein typische französische Küche und Wein, Teilnehmer waren auch zu Besuchen einige von den 8 Farmen fähig, die ihre Türen öffneten. Die Gelegenheit, um das für eine große Zahl von Besuchern genetische Französisch zu entdecken.

Im Ring, Festlichkeit angefangen am Freitag mit einer jungen Brüter-Konkurrenz, die Brune Mannschaft-Show und die nationale Färse-Show. Diese Konkurrenz brachte 40 Färse-Vertreter des genetischen Französisches. Meister ist Jalu Maie (Greenwich) gefolgt durch Joyeuse (Greenwich) und Laponie (Calcia).

Am Freitagsabend behielt der Versteigerungsverkauf " La Crème de la Crème " alle seine(ihre) Versprechungen. In eine aufrichtig sensationelle Show, Sienaerde, wurde die Enkelin der Braunen schweizerischen berühmtesten Kühe Snickerdoodle, 10.400 Euro zuerkannt! Die ganze Zeit registriert für diese Färse, die direkt aus Schottland kam. Der durchschnittliche Verkaufspreis reichte 5.411 Euro für Färse. Embryos brachten einen Durchschnitt von 1620 Euro pro Paket, das nach Österreich, Kanada, Deutschland und den USA geht.

Schließlich ist es in einen überfüllten Ring und unter dem aufmerksamen Bewundernblick des Publikums, dass die Europäische Show am Samstag 9. stattfand. Die Konkurrenz brachte 190 Tiere von überall in Europa. 38 ausländisch und 94 französische Kühe, Schaukasten der Braunen schweizerischen Genetik, kämpfte unter den Augen des Richters Damiens Lechat. Europäischer Großartiger Meister ist ZeusCH PALMA gefolgt durch Jongleur NORMA beide von der Schweiz. Schale-Gewinner von Nationen ist die Schweiz gefolgt durch Italien und Frankreich.

Alle Bilder, Show-Resultate und Konferenzdarstellungen sind auf www.brune2016.com vorhanden.

Retten Sie das Datum für den folgenden Braunen schweizerischen Weltkongreß in Madison, die USA im Oktober 2020!



Summary

| | |
|-------------------|---|
| EUROPE | 1 |
| EUROPE | 2 |
| FRANCE | 3 |
| AUSTRIA..... | 4 |
| GERMANY..... | 5 |
| ITALY | 6 |
| SWITZERLAND | 7 |



European
Brown Swiss
Federation

www.brown-swiss.org



Jean BRICARD, président fédéral Race Suisse France - Alain BECKMEL, organisateur de Mende - Lucien CAMBON, élu Year Suisse suisse - Miklos CZAP, président Swiss Milk

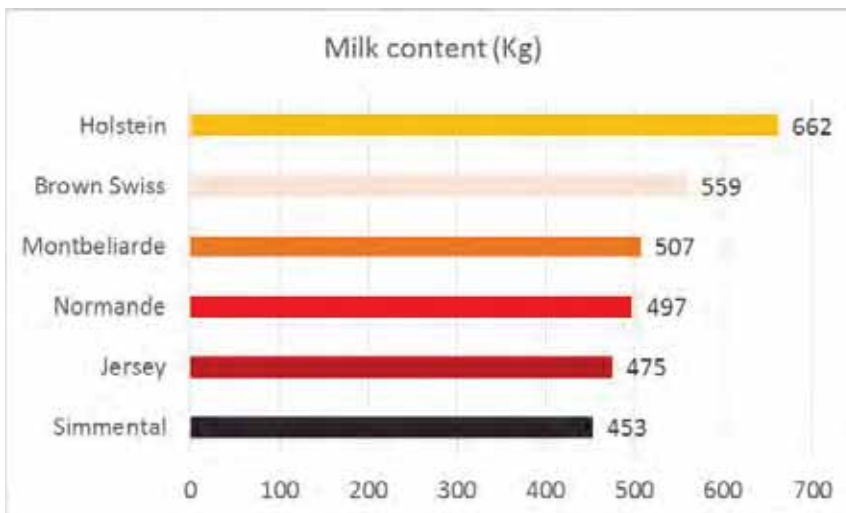
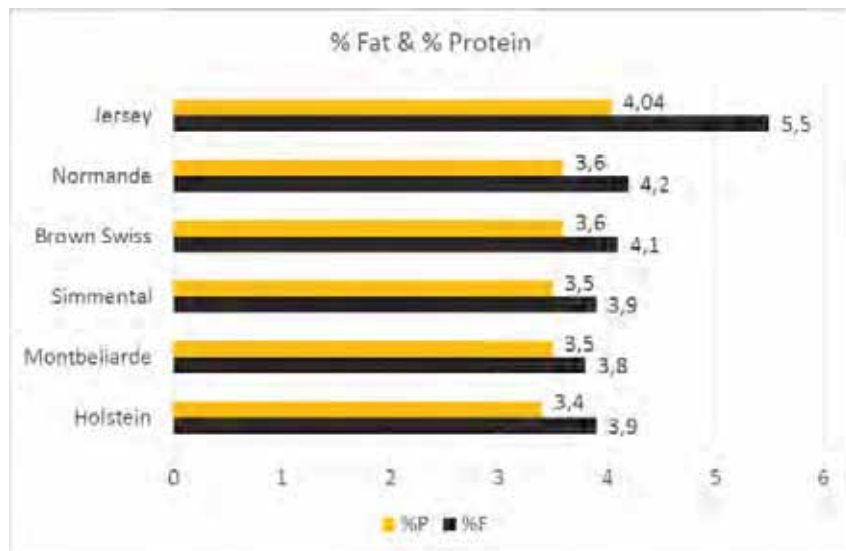
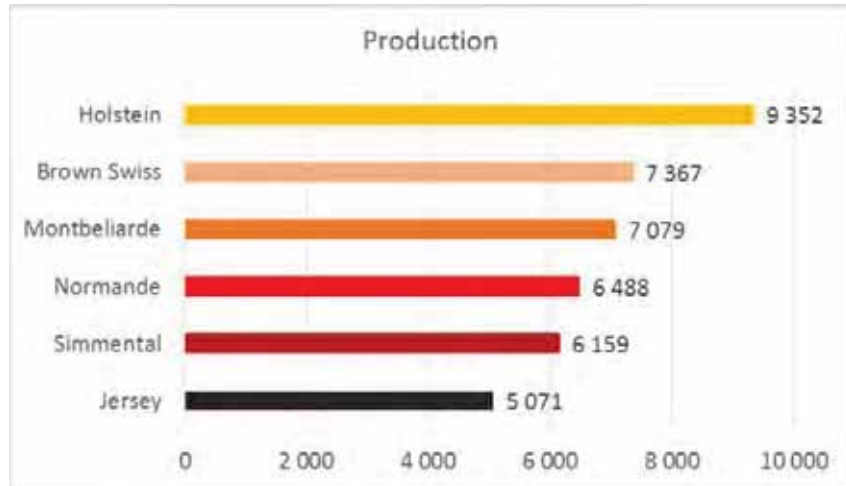




Milking record 2015

Das französische Vieh errichtet IDELE gerade veröffentlichte die 2015 Milchrekordresultate. 2.5 Millionen Kühe, wo kontrolliert, in 42000 Herden.

Unter ihnen 17344 Braune schweizerische Kühe in 1613 Herden. Die Stillzeit-Dauer für Braunen Schweizer ist 338 Tage in Durchschnitt.



Ein neuer Brauner schweizerischer während des 10. Weltkongresses präsentierter Käse

Saveurs Lozère, ist der Name dieses neuen Braunen schweizerischen anlässlich des 10. Weltkongresses angefangenen Käses. Gemacht durch 5 Brüter von Lozère, dieser Käse als 2 Typen:

> nicht gekochter gepreßter Käse, raclette tippt mit 2 Varianten:

- Pasteurisierte ganze Milch: " le Fondant "
- Thermized ganze Milch: " le Paysan "

> gekochter gepreßter Käse, gruyere tippt mit 2 Varianten:

- Pasteurisierte ganze in kaltem Keller gereifte Milch: " L' affin é "
- Pasteurisierte ganze in warmem Keller gereifte Milch: " le Schlemmer "

Reifen lassen in verschiedenen Geschmächen wird der Käse bereits von den Besuchern sehr geschätzt, die es in Mende prüfen.

Um die Braune schweizerische Milchqualität zu erkennen, wird BGS bald einen Studienfall auf dem spezifischen Gebrauch der Milch der Braunen Kühe in cheesemaking Firmen mit dem Landwirtschaftsministerium through Frankreich Agri Mer niedersetzen.

Dieser wird von Nutzen als Bezugstisch allen Brütern von Braunen Kühen in Frankreich, im Familienrahmen, oder in mehr gesammeltem Rahmen in Unterstützung mit einer Nähe-Käse-Fabrik als eng verbundener Partner sein.

Alle Brüter, die es wünschen, können eine Verpflichtung in einem persönlichen oder gesammeltem Verfahren machen, um ein neues Produkt zu entwickeln und höhere Wertschöpfung der erzeugten Milch zu bekommen.





Ein erfolgreiches Facebookjahr für Braunvieh Austria

Vor etwas über einem Jahr hat Braunvieh Austria den Schritt in die Social Media Welt gewagt und sich ins Web 2.0 gestürzt. Betreut wird die Facebook-Seite vom Tiroler Braunviehzuchtverband und sie versteht sich als Informations- und Interaktionsplattform für alle Braunviehzüchter aus dem In- und Ausland.

Beim Online-Start tauchten Fragen auf: Muss das sein? Wird das Projekt erfolgreich sein? Kann man Fans gewinnen? Ein Jahr und 3.500 Fans später gibt es neue Fragen: wie erfolgreich ist die Seite, was funktioniert und was kann man verbessern?

Nach einem wahren Blitzstart mit rasant steigenden Fanzahlen ist auch nach über einem Jahr „online“ keine Stagnation in Sicht. Selbstverständlich gibt es immer ab und zu kleinere Ruhepausen, jedoch sind Woche für Woche Zugewinne bei den „Gefällt mir“ – Klicks zu verzeichnen. Am stärksten vertreten ist die Gruppe der 18- bis 35-jährigen, wobei der Anteil der männlichen Fans ein deutliches Übergewicht aufweist. Diese Zielgruppe vertreten hauptsächlich interessierte Braunviehjungzüchter, die zusätzlich in Jungzüchter-Facebook-Gruppen auf Bundes- und Landesebene organisiert sind.

Das Ziel, das Braunvieh Tirol mit der Facebook-Seite verfolgt ist, dass Informationen und Aktuelles rund ums Thema Braunvieh—wie Ausstellungen, Veranstaltungen und Serviceleistungen—zeitnah allen Braunviehfans zur Verfügung gestellt werden. Selbstverständlich steht Braunvieh Tirol seinen Fans jederzeit gerne beratend zur Seite und beantwortet alle Fragen rund um die Themen Besamung, Versteigerung und Export. Zusätzlich freuen wir uns auch über Einsendungen von Fotos, Videos und Beiträgen unserer Fans—alle Braunviehzüchterinnen und Braunviehzüchter sind herzlich eingeladen aktiv an der Gestaltung unserer Facebook-Seite mitzuwirken!

Und für alle, die noch nicht Fan sind: Gefällt mir klicken und immer auf dem Laufenden sein! Denn Fans der Facebook-Seite Braunvieh Austria sind immer eine Nasenlänge voraus und schneller informiert.

Folgt uns auf Facebook und werdet Fan unter www.facebook.com/braunvieh.austria

Save the date:

Landesschau des Tiroler Braunviehzuchtverbandes 2017

Anlässlich seines 110-jährigen Bestehens veranstaltet der Tiroler Braunviehzuchtverband am 1. und 2. April 2017 seine Landesschau im Agrarzentrum West in Imst.

Neuer Gesamtzuchtwert bei Braunvieh

Mit der Aprilzuchtwertschätzung führen die deutschen und österreichischen Braunviehzüchter eine Reihe von wesentlichen Veränderungen in der Zuchtwertschätzung ein, was zu erheblichen Verschiebungen in den Top-Listen führt.

Nach einer mehr als einjährigen Diskussion, konnten die Gremien aus Österreich und Deutschland in ihrer abschließenden Sitzung am 18. Februar den neuen Gesamtzuchtwert für die Rasse Braunvieh beschließen. So wird zur Aprilzuchtwertschätzung der Gesamtzuchtwert neu aufgebaut werden. Wichtigster Eckpunkt ist die Anhebung des relativen Gewichtes der Leistung auf 50 %. Gleichzeitig wird das Verhältnis von Fett zu Eiweiß verengt (von 4,8: 38,4 auf 20,7: 27,8). Ein zusätzliches Gewicht verbleibt auf den Eiweißprozenten, um das Rassemerkmal der Eiweißleistung auch weiterhin zu betonen. Neben 5 % auf Fleisch, als Hilfsmerkmal für eine stabilere Kuh, verbleiben 45 % auf den Fitnessmerkmalen. Diese setzen sich vor allem aus Nutzungsdauer (12 %), Fruchtbarkeit (15 %) und Eutergesundheit zusammen (10 %). Damit sind die Verantwortlichen in den Gremien der Meinung, der Lebensleistungsrasse Braunvieh entsprechend Rechnung zu tragen und die Weichen für die Zukunft richtig gestellt zu haben. Zudem wird das neue Merkmal des Vitalitätswertes eingeführt. Er berücksichtigt neben den Totgeburten auch die Abgänge in verschiedenen Aufzuchtperioden und schließt eine bisherige Lücke in der Betrachtung des Lebenszyklus eines Rindes.

Neben den Änderungen im Gesamtzuchtwert wurden zudem einige wesentliche Änderungen in der Methodik umgesetzt. Die Gesundheitszuchtwerte umfassen nun auch Diagnosedaten der bayrischen Population, die Fruchtbarkeitszuchtwertschätzung wurde als multivariate Schätzung von 7 Merkmalen aufgebaut, bei den Kalbmerkmalen findet nun auch die Trächtigkeitsdauer Beachtung, bei der genomischen Zuchtwertschätzung wurde der polygene Effekt bei einigen Merkmalen angepasst. Bei der Berechnung der Sicherheiten des Gesamtzuchtwertes wurde eine angepasste Methode verwendet, ebenso wie neue Korrelationen zwischen den Zuchtwerten. In der Folge ist eine deutliche Stauchung der Zuchtwerte zu erwarten, ebenso zeigen besonders die hohen (z.T. deutlich negativen) Korrelationen zwischen Leistungsmerkmalen und Fitnessmerkmalen deutliche Auswirkungen in den Rangierungen. In der Summe bringt die Aprilzuchtwertschätzung damit eine Vielzahl von Veränderungen und erhöht damit die Qualität der Zuchtwertschätzung sowie die Verlässlichkeit der Zuchtwerte.

Sensationelle Braunviehkühe auf der RBW-Schau 2016



Mit einem Aufgebot von weit mehr als 200 Kühen der Rassen Fleckvieh, Holsteins und Braunvieh luden die Züchter der RBW erneut im zweijährigen Turnus interessierte Kollegen und Freunde der Rinderzucht in die Arena Hohenlohe zur RBW-Schau 2016 ein. Der große Vorbereitungsaufwand wurde mit sehr gutem Besuch belohnt, so kamen 2000 Besucher um sich ein Bild vom aktuellen Stand der Rinderzucht in Baden-Württemberg zu machen. Erfreulicher Weise konnten viele internationale Gäste sowie viele Freunde der Rinderzucht aus anderen deutschen Zuchtgebieten begrüßt werden.

Am Schautag wurde in gewohnter Weise in zwei Ringen gerichtet, so war es möglich, vor allem dank der zügigen Richtentscheidungen in der Zeitspanne von 5 Stunden die mehr als 200 Kühe zu richten und genug Zeit zu haben, der Qualität der Tiere ausreichend Rechnung zu tragen. Ein großer Verdienst vor allem der Preisrichter der Schau. Fleckvieh wurde gerichtet von Johann Ratzberger aus Österreich, Holsteins von Torben Melbaum, Hasselünne und Braunvieh von Ernst Grabner, Niederösterreich. Alle drei machten die Schau zu einem Erlebnis und bestachen durch präzise Kommentare und zeigten Richtdarbietungen auf höchstem Niveau.

Für die Rasse Braunvieh gingen knapp 60 Kühe an den Start und zeigten ein sehr einheitliches und hochwertiges Schaukontingent, das vor allem von heimischen Bullen bestimmt war. Prägender Bulle war natürlich Payssli, der allein mit 12 Töchtern angetreten war, aber auch Bullen wie Viff, Vassli, Julau und Easton sollten eine große Rolle spielen. Die drei Jungkuhklassen der Erstkalbskühe wurden von der Vigor-Tochter Memorie von Jürgen Held, Donaustetten und den beiden bekannten Schaukühen Viff-Tamina von Friedrich Sauter, Krattenweiler sowie Julau-Alpengirl von Markus und Kerstin Mock, Markdorf gewonnen. Diese beiden Kühe, die bereits in der Vergangenheit gegeneinander angetreten waren, machten auch den Siegertitel unter sich aus. Erneut musste sich die Viff-Tochter Tamina der Julau-Tochter Alpengirl geschlagen geben, da diese durch deutlich mehr Kapazität und Breite im Körper aber auch im Hintereuter überzeugen konnte. Die zwei Klassen der Zweikalbskühe wurden von der harmonischen Huxoy-Tochter Indina von Friedrich Sauter, Krattenweiler und der sehr jugendlichen Payssli-Tochter Ellen von Bernhard Fuchs, Argenbühl gewonnen. Bei der Wahl zum Sieger entschied sich Ernst Grabner schließlich für die feinzelligere, jugendlichere Kuh und machte Ellen vor Indina zur Siegerin jung.

Bei den mittleren Kuhklassen traten Dritt- und Viertkalbskühe in zwei Klassen gegeneinander an. Die erste Klasse wurde klar von der stabilen und breit ausgelegten Easton-Tochter Forteas der Albinger GbR, Winterreute gewonnen, die zweite Klasse ging an die bekannte Payoff-Laureen von Friedrich Sauter, Krattenweiler, die sich auch den Siegertitel sichern konnte, da sie etwas bessere Übergänge zeigte und sich aufgrund des Euterbodens noch vor Easton-Forteas setzen konnte. Die alten Kühe Braunvieh zeigten eine große Besonderheit, da neben den zwei Einzelklassen noch drei 100.000 kg Kühe gezeigt und geehrt werden konnten. In den Einzelklassen konnten sich die ganz unverbrauchten Fünftkalbskühe Husir-Artésir der Albinger GbR, Winterreute sowie Egiz-Ruth der DornBohner GbR, Hittisweiler durchsetzen und machten auch den Kampf um den Siegertitel unter einander aus. Schließlich konnte die etwas tiefere, besser entwickelte Artésir den Siegertitel holen, Reservesiegerin wurde Ruth. Ein besonders schönes Bild ergaben die 100.000 kg Kühe, die Kühe Jublend-Grisa und Vinezak-Norma von Franz und Andreas Denzel, Eberhardzell sowie die Ellection-Tochter Ruanda von Josef Bentele, Grünkraut. Alle drei zeigten sich mit 9 Kälbern völlig unverbraucht und mobil, sie konnten die Zuchtprogramme auf Langlebigkeit unterstreichen, zumal Ellection Ruanda die Urgroßmutter eines der höchsten Braunviehbullen der aktuellen GZL-Liste ist, des Bullen Vito.

Bei der Wahl der Eutersiegerin entschied sich Ernst Grabner für die Kuh mit dem breitesten Hintereuter, dem längsten Vordereuter und machte konsequenter Weise Julau-Alpengirl von Markus und Kerstin Mock, Markdorf zur Eutersiegerin. Diese konnte nicht nur durch ihr breites Euter, sondern auch durch mehr Körper und Reife in der Entwicklung überzeugen und sicherte sich schließlich auch den Grand Championtitel der Rasse Braunvieh. Einen ausführlichen Bericht und die Gesamtplatzierungsliste finden Sie auf der Homepage der RBW unter <http://www.rind-bw.de/de/aktuelles/news/rbw-schau-2016-schaubericht/i1/1098it2i1n134.html>





Bruna2016 - nationalschau auf spitzenniveau

Eine Bilanz der 48. Herdbuch Nationalschau der ital. Braunviehrasse, glänzendes Aushängeschild italienischer Genetik auf der Agrarmesse Fieragricola in Verona.

Herdbuchschau der italienischen Braunviehrasse, die anlässlich der Agrarmesse Fieragricola am Samstag, dem 6. Februar, in Verona zu Ende ging. Die wichtige, zweimal jährlich stattfindende Ausstellung des primären Sektors registrierte die Teilnahme von mehr als 130.000 Fachkräften auf über 50.000 Quadratmetern reiner Ausstellungsfläche.

Im Rahmen Bruna2016 beurteilte der Brescianer Lino Pietrobonius der oberen Valcamonica, seit mehr als 35 Jahren als Koordinator des Expertenteams in Diensten der Anarb. Zum Abschluss der Veranstaltung betonte der Preisrichter das sehr hohe Niveau der Schau und pries in der Kategorie der Kühe besonders die Tiere, die typische Rassenmerkmale wie Langlebigkeit, beachtliche qualitative bzw. quantitative Lebensleistungen und Tiergesundheit, auch dank des Könnens und der Kuren der Züchter am besten interpretieren konnten.

Die Championkuh Bruna2016 war Astrid (Vasal) von Michel Quistini. Reservesiegerin war Rival Payo Telly (Rivaldo) von Corsini Giuseppe e Francesco.

Interbull kongress : u.a. Leistung und Umweltverträglichkeit als Richtlinien der internationalen Genomik.

War die Herdbuchausstellung, stets im Rahmen der in Zusammenarbeit mit Veronafiore organisierten Agrarmesse Fieragricola, in diesem Jahr gelungener Ausdruck der italienischen Zuchtwahl, so ging es im Beisein von wissenschaftlichen Vertretern aus der ganzen Welt über die Zukunft der internationalen Genomik. Auf dem Interbull-Meeting Strategic Planning vertrat Enrico Santus die südeuropäischen Rassen. "Leistung, Umweltverträglichkeit - und rasche Ergebnisse gehören zu den Richtlinien für die Zukunft", so Santus.





Economy Star 2015

Braunvieh Schweiz zeichnet Einzelkühe mit wirtschaftlich hochstehenden Kennzahlen aus. Publiziert werden Einzeltiere ab der zweiten Laktation, welche folgende sehr hohe Anforderungen bezüglich Leistung und Fitness erfüllen:

- Milchleistung:
 - 2. Lakt. mindestens 8'000 kg im Talgebiet (Berggebiet 7'500 kg)
 - Ab 3. Lakt. mindestens 9'000 kg im Talgebiet (Berggebiet 8'500 kg)
- Eiweissgehalt: mindestens 3.6 % im Talgebiet (Berggebiet 3.5%)
- Zellzahl: maximal 60'000
- Persistenz: mindestens 90%
- Serviceperiode: maximal 90 Tage

Massgebend sind sämtliche Laktationen, welche im Kalenderjahr 2015 abgeschlossen wurden. Insgesamt erfüllten 230 von total knapp 190'000 Kühen diese extrem harten Kriterien.



Economy Star 2015: Arosa-ET Ø 2. Lakt. 11'677 kg, 4.52 % Fett, 3.53 % Eiweiss, 30 Zellzahl, 97 % Persistenz, 62 Tage Serviceperiode Züchter und Besitzer: August

Leichte Geburten als Markenzeichen

Der leichte Geburtsverlauf ist unumstritten eine klare Stärke der braunen Kuh. Der Anteil der leichten Geburten liegt mit 65.3 % massiv höher als bei anderen Milchrasen. Insgesamt verlaufen über 96 % aller Geburten beim Braunvieh leicht oder normal. Nichtsdestotrotz lohnt sich ein Blick auf die Genetik.

| Name | TVD-Nr. | Anzahl Geburten | % Geb. normal | NGS ¹ | NGT | Anbieter |
|----------|--------------------|-----------------|---------------|------------------|-----|----------------|
| HACKER | DE 942089722.2 | 227 | 98.6 | 112 | 97 | Select Star SA |
| ENRICO | CH 120.0675.6180.0 | 984 | 97.2 | 107 | 100 | Swissgenetics |
| PAUER-ET | CH 110.2660.7365.5 | 3'688 | 97.0 | 104 | 105 | Sexygen AG |
| ASTRO | CH 120.0569.2944.4 | 11'869 | 97.3 | 103 | 108 | Swissgenetics |
| ISARO | CH 120.0759.3520.4 | 288 | 96.5 | 101 | - | Swissgenetics |
| NESTO | CH 120.0788.5937.8 | 1'383 | 97.1 | 100 | - | Sexygen AG |
| EGAL | CH 120.0658.8813.8 | 5'316 | 97.1 | 99 | 90 | Swissgenetics |
| NESCARDO | CH 120.0725.9053.6 | 5'137 | 97.1 | 99 | 102 | Swissgenetics |
| POLITAN | CH 120.0243.4204.6 | 4'604 | 96.6 | 98 | 83 | Sexygen AG |
| PONGO | CH 120.0604.0243.8 | 1'691 | 96.9 | 98 | 96 | Swissgenetics |

¹ Index Normalgeburten stier NGS

² Index Normalgeburten Töchter NGT

MLP Oberkontrolle 2015

Etwa 1950 Milchkontrolleure führten im letzten Jahr bei rund 9'000 Betrieben mit etwa 175'000 Kühen mit Laktationsabschluss die MLP durch. Dabei verpflichten sich sowohl die Betriebsleiter als auch die Milchkontrolleure, sich an die „Vorschriften für die Durchführung der Milchleistungsprüfungen“ zu halten.

Im letzten Jahr wurde in 199 Betrieben (Vorjahr 195) eine Oberkontrolle durchgeführt. Dies bedeutet im Jahr 2015 eine Abdeckung mit Oberkontrollen auf 2.2 % der Betriebe.